

LEICHTE VERUNSICHERUNG AUF DEM LOGISTIKMARKT

Der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers steigt im Februar 2019 erneut leicht an. Begründet wird diese Entwicklung durch die positive Bewertung der aktuellen Geschäftslage, die sich im Vergleich zum Vormonat stark verbessert hat. Auf die kommenden drei Monate blickt die Branche jedoch nicht mehr ganz so positiv. Ein großer Abschwung scheint jedoch glücklicherweise noch auf sich warten zu lassen. Allerdings rechnet die Branche mehrheitlich mit einem weiteren Kostenanstieg. Steigende Personalkosten gelten hier als besonderer Treiber. Dem Kostenanstieg möchte die Branche durch die Erhöhung der Preise entgegensetzen, scheint dies aber nur bedingt zu schaffen. Und auch bei den Transportumsätzen sieht es ähnlich aus. Zwar ist noch alles im grünen Bereich, das große Wachstum, wie wir es auch dem Vorjahr gewohnt waren, ist aber leider nicht mehr vorhanden. Und obgleich 2018 ein gutes Jahr war, blieben die erwarteten Umsatzrenditen aus. Zu groß waren wohl die Belastungen der Branche. Klar, dass die Unternehmen auf dieser Grundlage auch die Erwartungen für 2019 herunter schraubt - und zwar nicht nur für die Umsatzrenditen, sondern auch für fast alle Teilbranchen der Logistik. Laut der Befragten verbessert sich lediglich die Konsumgüterbranche im Vergleich zum Jahr 2018 und der Handel hält sich stabil. Das Logistikjahr 2019 scheint viele Herausforderungen mit sich zu bringen. Dazu zählt wohl auch der BREXIT, immerhin ist die Hälfte der befragten Unternehmen in Großbritannien aktiv.

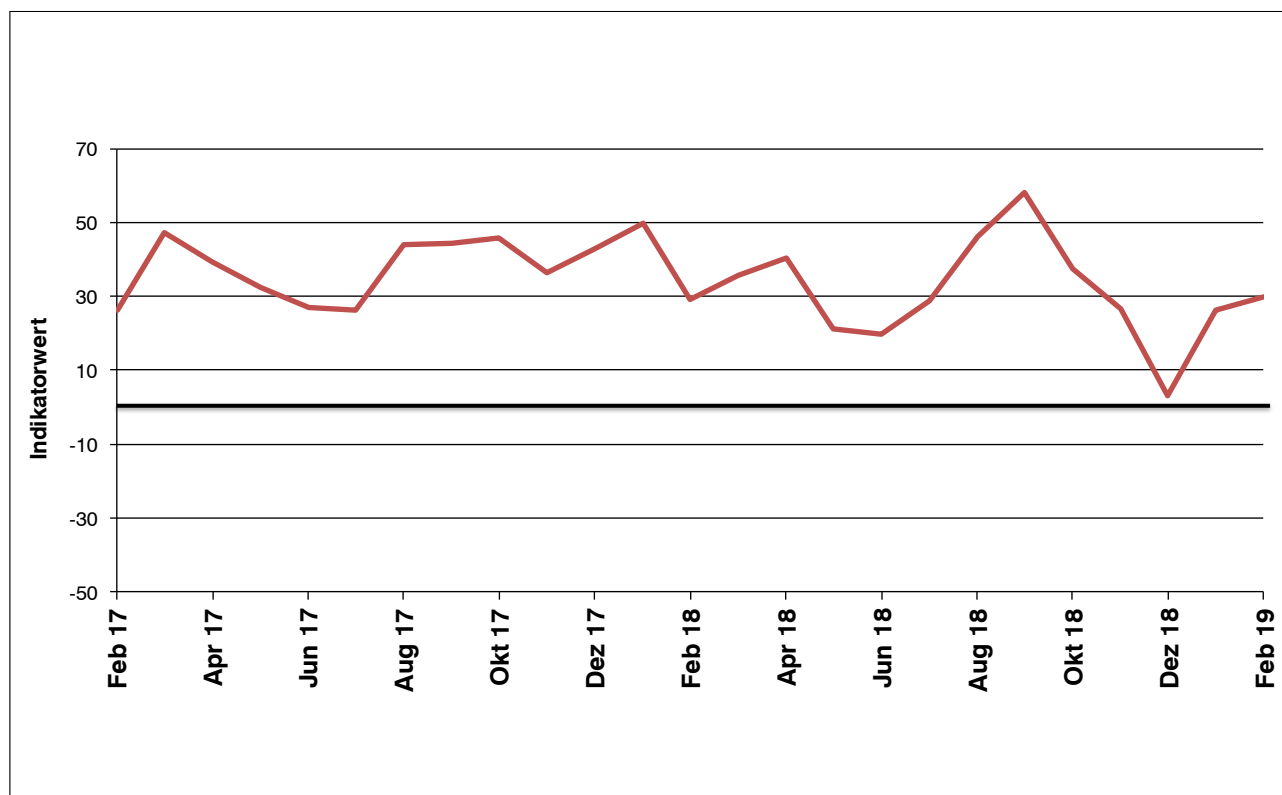


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Positive Geschäftsentwicklung stagniert

Im Februar 2019 hat sich die Geschäftslage in der Logistikbranche laut der Mehrheit (67%) der befragten Unternehmen im Vergleich zum Januar nicht verändert. Nur bei 11% der Befragten hat sich die Lage verschlechtert, während sie sich gleichzeitig bei 22% der Befragten verbessert hat. Mehr Einigkeit herrscht bei der Einschätzung der derzeitigen Geschäftslage. So bewerten fast vier von fünf Unternehmen die Lage als „normal“, die übrigen Unternehmen bewerten sogar noch besser. Im Saldo rechnet die Branche auch in den Monaten März, April und Mai mit einer Verbesserung der Geschäftslage. Im Vergleich zum Januar fällt der 3-Monats-Ausblick allerdings etwas schlechter aus.

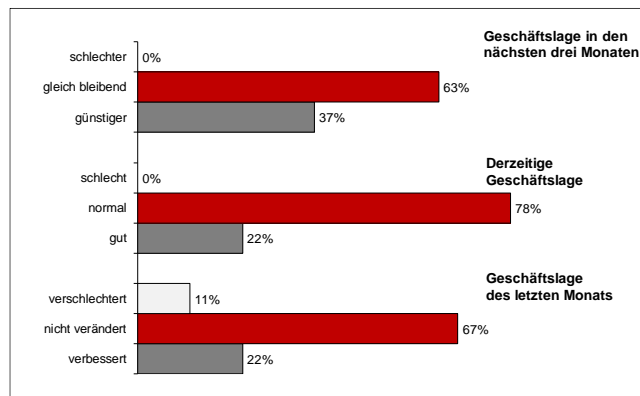


Abbildung 2:
Geschäftslage

Kosten steigen weiter

Im Februar meldeten wieder mehr Unternehmen (38%) einen Kostenanstieg im Vergleich zum Vormonat als im Januar (22%). Keines der Befragten Unternehmen konnte die Kosten senken. Und so soll es auch in den kommenden drei Monaten weitergehen. Verantwortlich für diese Entwicklung ist zum einen das aktuelle Lohnkostenniveau, welches auf Grund des Fachkräftemangels vorherrscht. Fehlende LKW-Fahrer und Lokführer setzen die Branche unter Druck. Aber auch der Ölpreis trägt zur Kostenentwicklung bei.

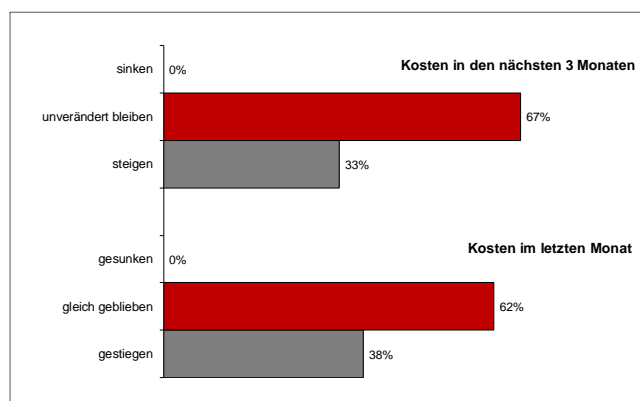


Abbildung 3:
Kosten

Erwartungen an die Preisentwicklung gesunken

Um den erwarteten Kostenanstieg ausgleichen zu können, muss die Branche die Preise erhöhen. Im Februar gelang das allerdings nur einem Viertel (25%) der Befragten. Die übrigen Unternehmen konnten die Preise immerhin auf einem gleichen Niveau halten wie im Vormonat. Demnach muss die Branche aktuell keinen Preisverfall befürchten. Allerdings gibt es einige wenige Stimmen (11%), die befürchten in den kommenden drei Monaten die Preise senken zu müssen. Bleibt zu hoffen, dass diese Meinungen sich nicht bewahrheiten und die 22% der Befragten Recht behalten, die davon ausgehen, das höhere Preise durchgesetzt werden können.

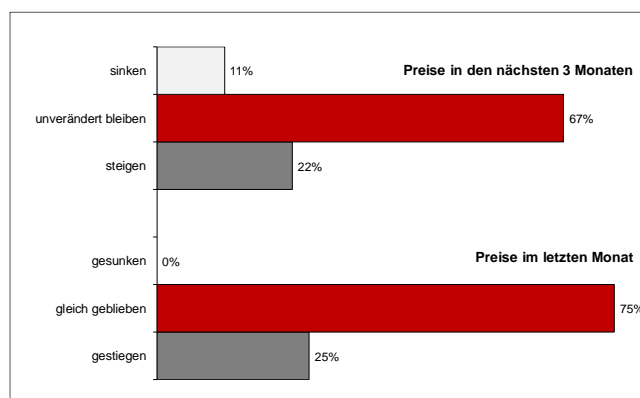


Abbildung 4:
Preise

Logistikmarkt in Großbritannien verliert stark an Bedeutung

Als wir das letzte Mal nach der Bedeutung des Logistikmarktes in Großbritannien fragten, gingen 22% der Befragten von einer wachsenden und 13% von einer nachlassenden Bedeutung aus. Im Saldo wurde der Logistikmarkt Großbritanniens also als stabil eingestuft. Das war im Oktober 2010. Heute, fast neun Jahre später, ist die Branche anderer Meinung. Fast neun von 10 Unternehmen sprechen dem Logistikmarkt Großbritanniens eine nachlassende Bedeutung zu. Mit dem angestrebten BREXIT sieht es so aus als würde Großbritannien für die deutschen Transport- und Logistikunternehmen massiv an Bedeutung verlieren.

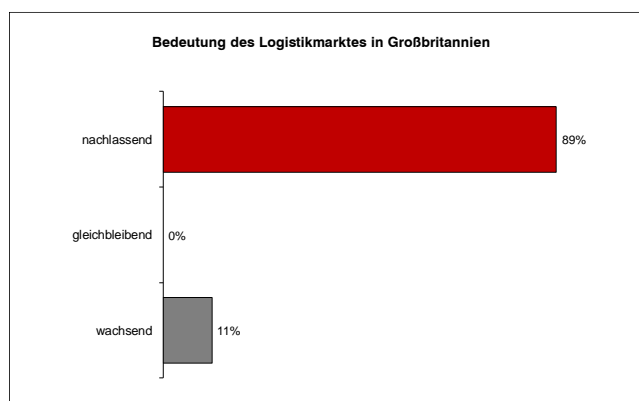


Abbildung 5:
Logistikmarkt Großbritannien I

Aktuell ist mehr die Hälfte (55%) der befragten Transport- und Logistikunternehmen auf dem Logistikmarkt in Großbritannien aktiv. Das sind 3% mehr als noch 2010. Allerdings erwägen fast 40% dieser Unternehmen einen Rückzug aus Großbritannien. Der Anteil derer, die einen Eintritt in Großbritannien wagen wollen, liegt bei 13%. Bei der aktuellen unsicheren Lage über den geplanten Ausstieg aus der Europäischen Union und den damit verbundenen Folgen, ist dieser Wert relativ hoch. So scheinen einige Unternehmen auch Chancen durch den BREXIT zu sehen.

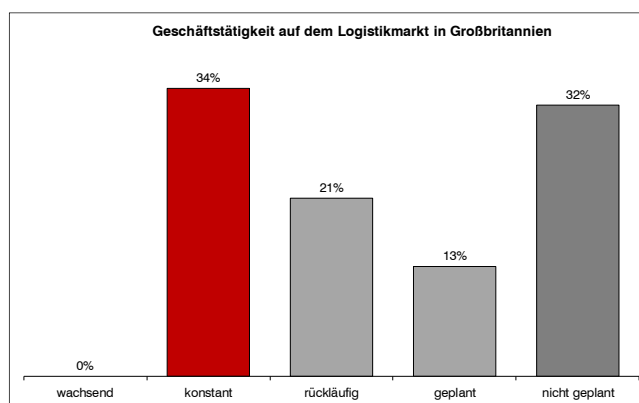


Abbildung 6:
Logistikmarkt Großbritannien II

Erhöhte Leistungsvielfalt in den Unternehmen

Im Vergleich zum Jahr 2017 hat sich der Anteil der befragten Transport- und Logistikunternehmen, die 2018 eine erhöhte Leistungsvielfalt verzeichnet haben, von 83% auf 78% verringert. Die restlichen Unternehmen (22%) geben an, dass sich die Leistungsvielfalt 2018 nicht verändert hat. Nach wie vor fand bei keinem der Befragten eine Konzentration auf das Kerngeschäft bzw. eine Verringerung der Vielfalt statt. Für das Jahr 2019 erwartet die große Mehrheit der Befragten (78%), wie auch schon für 2018, eine weitere Erhöhung der Leistungsvielfalt. Grund hierfür sind der zunehmende Digitalisierungsgrad und die dadurch hervorgerufenen Innovationen. Die Branche probiert und testet, um den wachsenden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden.

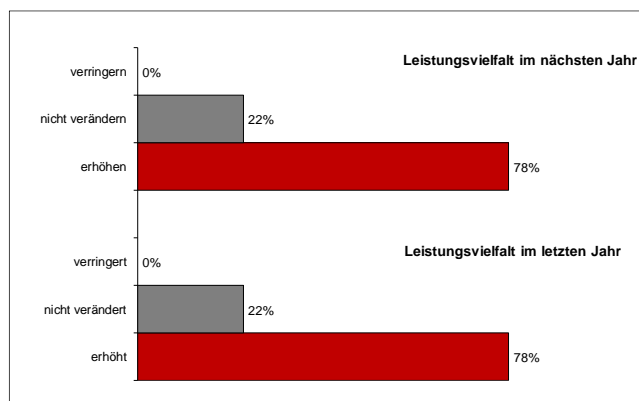


Abbildung 7:
Leistungsvielfalt

Transportumsatz steigt bei der Mehrheit an

In den vergangenen drei Monaten konnte noch knapp jedes zweite Transportunternehmen (49%) seinen Transportumsatz erhöhen. Demgegenüber stehen allerdings bereits 12%, die eine Verringerung einstecken mussten. Die Mehrheit der Befragten stuft den saisonalen Transportumsatz damit als „normal“ ein. Und auch für die kommenden drei Monate rechnet die Mehrheit (60%) mit einer stabilen Lage. Nur noch ein Viertel der Befragten (25%) geht von einer Erhöhung des Transportumsatzes aus. Demgegenüber stehen allerdings bereits 15% der Befragten, die mit einer Verringerung rechnen. Begründet werden kann diese Erwartungshaltung mit der verschlechterten allgemeinerwirtschaftlichen Lage.

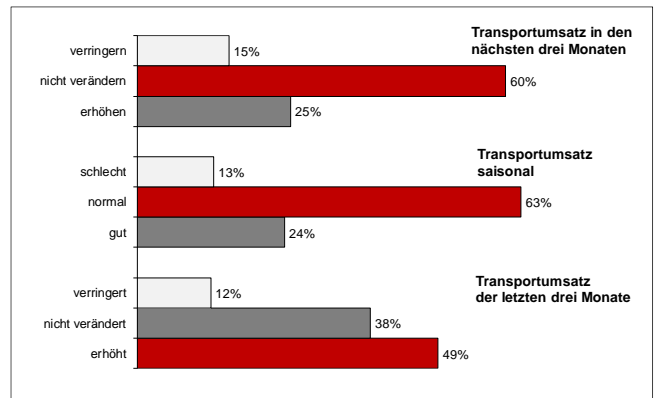


Abbildung 8:
Transportumsatz

Erwartungen für das Jahr 2018 nicht erfüllt

Die Umsatzrenditen lagen 2018 unter den Erwartungen. So konnte keines der befragten Transport- und Logistikunternehmen Renditen über 8% erzielen, davon waren jedoch 23% der Befragten ausgegangen. Jedes zweite Unternehmen (50%) und damit die Mehrheit der Befragten musste sich stattdessen mit 0-2% Umsatzrendite abfinden. Die Erwartungen für das kommende Jahr befinden sich auf einem ähnlich niedrigen Niveau. Es scheint, dass die Kapazitäten im vergangenen Jahr zwar gut ausgelastet waren, die steigenden Kosten jedoch nicht ausreichend durch erhöhte Preise kompensiert werden konnten, zumindest nicht genug, um die im Jahr 2017 erwarteten Ziele zu erreichen.

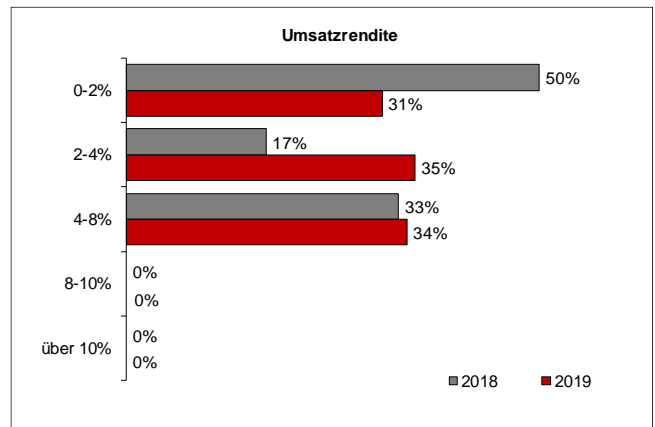


Abbildung 9:
Umsatzrendite

Teilbereiche der Logistik entwickeln sich meist negativ

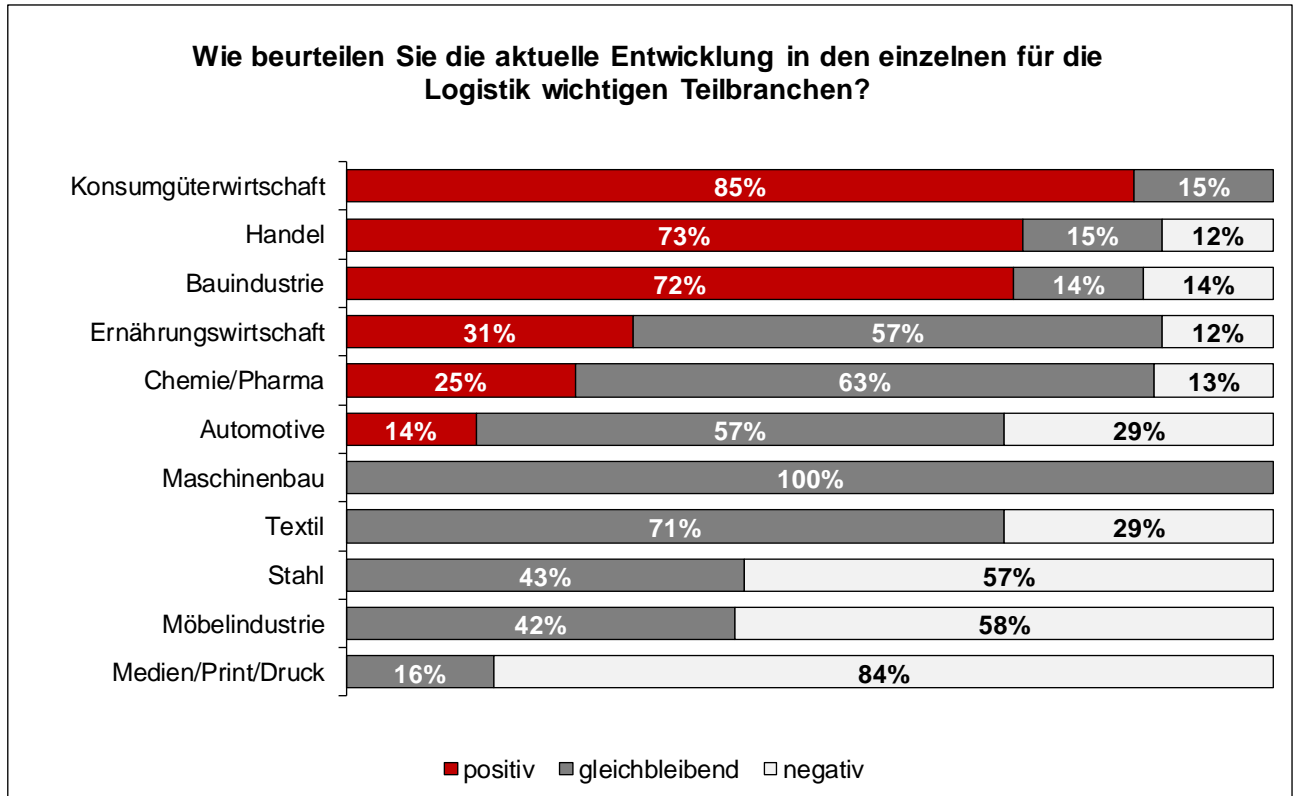


Abbildung 10:
Logistische Teilbereiche

Die befragten Transport- und Logistikunternehmen beurteilen die aktuelle Entwicklung in den Teilbranchen der Logistik nach wie vor sehr unterschiedlich. Im Vergleich zum Vorjahr scheint die Entwicklung in den einzelnen Bereichen jedoch stark an Dynamik eingebüßt zu haben. Demnach fällt die Einschätzung heute für fast alle Teilbranchen negativer aus als 2018. Lediglich der Bereich Konsumgüterwirtschaft wird deutlich besser bewertet als im Vorjahr und besetzt damit den ersten Platz des Rankings. Der Teilbereich Handel hält sich stabil und belegt Rang zwei des Rankings.

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Susanne Böлке
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25
E-Mail: s.boelke@sci.de